

Die Dannewirke.

Ehe wir nun den eintretenden Ereignissen weiter folgen, wird es nützlich sein, einen Blick auf die Vertheidigungslinie der Dänen bei Schleswig, auf die vielgenannten und vielgefürchteten Dannewirke zu richten.

Schon in grauer Vorzeit war Schleswig eine deutsche Handelsstadt. Sie liegt am äußersten Ende des langgestreckten Meerbusens, der sogenannten Schlei. Die Stadt ist von Hügeln umkränzt und besteht eigentlich nur aus einer langen Straße, die den Krümmungen der Bucht folgt, und überall die schönsten, überraschendsten Fernblicke auf das Meer und das Land gewährt. Der tiefe Einschnitt, den die Schlei in das Land macht, ferner das Marschland an der Westseite, bieten ein sehr günstiges Terrain zu einer starken Vertheidigungslinie.

Thyra Dannebod, die Gemahlin König Grom's von Dänemark, ließ um das Jahr 936 die ersten Festungswälle zwischen den beiden Flüssen, der Schlei und der Treene anlegen, nachdem sie durch den kriegerischen Einfall Kaiser Heinrich I. im Jahre 934 die Erfahrung gemacht hatte, daß ihr Reich gegen Süden schutzlos und nicht im Stande sei, Jütland von einer Ueberschwemmung durch deutsche Kriegsscharen abzuhalten. Wahrscheinlich ist es, daß die Mauer, welche